

# Niederschrift BAU/002/2014

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des  
Bauausschusses der Stadt Rheine  
am 23.10.2014

Die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

## Anwesend als Vorsitzender:

Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied / Vorsitzender
------------------------	-----	-----------------------------

## Mitglieder:

Herr Christian Beckmann	CDU	Ratsmitglied
Herr Martin Beckmann	CDU	Ratsmitglied
Herr Antonio Berardis	SPD	Ratsmitglied
Herr Matthias Berlekamp	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Gerhard Cosse	SPD	Ratsmitglied
Herr Paul Hartmann	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Dennis Kahle	CDU	Ratsmitglied
Herr Peter Kölker	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Dr. Manfred Konietzko	CDU	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Herr Kurt Radau	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Mirko Remke	CDU	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Herr Heribert Röder	DIE LINKE	Ratsmitglied
Herr Joachim Siegler	Alternative für Rheine	Sachkundiger Bürger

## beratende Mitglieder:

Herr Hartmut Klein		
Herr Claus Meier		Sachkundiger Einwohner f. Beirat für Menschen mit Behinderung

**Vertreter:**

Herr Werner Bela		Vertretung für Herrn Heinz Werning
Frau Elke Bolte	SPD	Vertretung für Herrn Detlef Weßling
Herr Heinrich Hagemeyer	CDU	Vertretung für Herrn Fabian Lenz
Herr Elmar Krüger	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Vertretung für Herrn Hendrik Börger
Herr Werner Wenker	CDU	Vertretung für Frau Nadine Hembrock
Herr Johannes Willems	FDP	Vertretung für Herrn Alfred Holtel
Frau Helena Wirt		Vertretung für Herrn Ahmad Hammudeh
Frau Theresia Overesch	CDU	Verpflichtung

**Verwaltung:**

Herr Jan Kuhlmann		Erster Beigeordneter
Herr Werner Schröer		Fachbereichsleiter FB 5
Herr Hans-Jürgen Gawollek		Produktverantwortlicher Straße/Grün
Frau Claudia Kurzinsky		Produktverantwortliche Hochbau
Herr Martin Forstmann		Mitarbeiter der TBR
Herr Josef Lucas		Vorstand der TBR
Herr Thomas Roling		Mitarbeiter der TBR
Frau Andrea Mischok		Schriftführerin

**Entschuldigt fehlen:**

**Mitglieder:**

Herr Hendrik Börger	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Frau Nadine Hembrock	CDU	Sachkundige Bürgerin
Herr Alfred Holtel	FDP	Ratsmitglied
Herr Fabian Lenz	CDU	Ratsmitglied
Herr Detlef Weßling	SPD	Ratsmitglied

**beratende Mitglieder:**

Herr Ahmad Hammudeh

Sachkundiger Einwohner  
f. Integrationsrat

Herr Heinz Werning

Sachkundiger Einwohner  
f. Seniorenbeirat

Vor Eintritt in die Tagesordnung, informiert Herr Brauer die Mitglieder des Bauausschusses über den Wunsch von „Herein TV“, die Sitzung filmisch festzuhalten. Er fragt an, ob es diesbezüglich Bedenken gebe. Es erfolgen keine Einwände.

Herr Brauer eröffnet die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Herr Brauer teilt mit, dass die Tagesordnung um den Punkt „Verpflichtung der Sachkundigen Bürgerinnen und Bürger“ erweitert werden müsse. Dieser Punkt solle als Tagesordnungspunkt 1 abgehandelt werden. Die Mitglieder des Bauausschusses widersprechen der vorgeschlagenen Änderung nicht.

**Öffentlicher Teil:**

**1. Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger(innen) und deren Stellvertreter(innen)**

Herr Brauer nimmt die Verpflichtung der Sachkundigen Bürgerinnen und Bürger vor.

Die Sachkundigen Bürgerinnen und Bürger sprechen gemeinsam die folgende Verpflichtungsformel und werden somit in ihr Amt eingeführt:

*"Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Rheine erfüllen werde.*

*So wahr mir Gott helfe."*

**2. Niederschrift Nr. 1 über die öffentliche Sitzung am 28.08.2014**

00:02:30

Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Niederschrift werden nicht vorgetragen. Diese ist somit genehmigt.

**3. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 28.08.2014 gefassten Beschlüsse**

00:02:40

Herr Schröder erklärt, dass kein Bericht der Verwaltung erforderlich sei. Die Anfragen seien in der letzten Sitzung direkt beantwortet worden.

**4. Informationen der Verwaltung**

00:02:40

**4.1. Sachstand und weiterer Verfahrensablauf Bahnübergangsbeseitigung "Hörstkamp"**

Herr Schröder erläutert, dass dieses Projekt vor ca. 12 Jahren entwickelt wurde. Hierzu liegt ein rechtskräftiger Planfeststellungsbeschluss vor, der nach 10 Jahren noch einmal um 5 Jahre von der Bezirksregierung verlängert worden sei. Zurzeit laufe das Abstimmungsverfahren mit der Deutschen Bahn AG. Er teilt mit, dass dieses Projekt im Haushaltsplan enthalten sei, sich allerdings im zeitlichen Ablauf anders darstelle als veranschlagt. Dies resultiere insbesondere daraus, dass die Deutsche Bahn AG einen mehrjährigen Vorlauf für die Baubetriebsplanung benötige. Wie aus dem beigefügten Terminplan ersichtlich, werde sich die Maßnahme bis 2020 hinziehen. Das Projekt werde für die Haushaltsplanberatungen entsprechend angepasst.

Terminplan FuR Hörstkamp (Entwurf)			
lfd.-Nr.	Arbeiten	von	bis
1	Grundlagenermittlung + Vorentwurfsplanung		31.01.2015
2	Entwurfsplanung	01.02.2015	30.05.2015
3	EKRG-Vereinbarung	01.06.2015	30.06.2017
4	Ausschreibung + Vergabe, Vorarbeiten	01.07.2017	31.12.2017
5	Ausführung Vorarbeiten, Baufeldfreimachung	01.01.2018	31.12.2018
6	LV Brückenbau, Hauptarbeiten, aufstellen	01.07.2017	30.11.2017
7	LV Brückenbau, Hauptarbeiten, veröffentlichen		01.03.2018
6	LV Brückenbau, Hauptarbeiten, vergeben		15.09.2018
7	Erstellung u. Prüfung erste Ausführungspläne	01.10.2018	28.02.2019
8	Ausführungspläne auf Baustelle		15.03.2019
9	Verbau, Hilfsbrückeneinbau	01.04.2019	30.04.2019
10	Stb.-Arbeiten Rahmen	01.05.2019	30.09.2019
11	Aushärtezeit Rahmen	01.10.2019	30.10.2019
12	Ausbau Hilfsbrücken	01.11.2019	15.11.2019
13	Herstellung Straßentrog	16.11.2019	30.06.2020
14	Trog, Ausbau, Straßenbauarbeiten	01.04.2020	30.09.2020

#### 4.2. **Umsetzung eines Gedenksteines im Bereich Ehrenmal "Hünenborg"**

Herr Schröder verliest nachfolgenden Vermerk.

Stadt Rheine  
Die Bürgermeisterin  
- I-5.80-ga- -

Rheine, 11. September 2014

<b>Information für den Bauausschuss am 23.10.2014; öS</b>
---

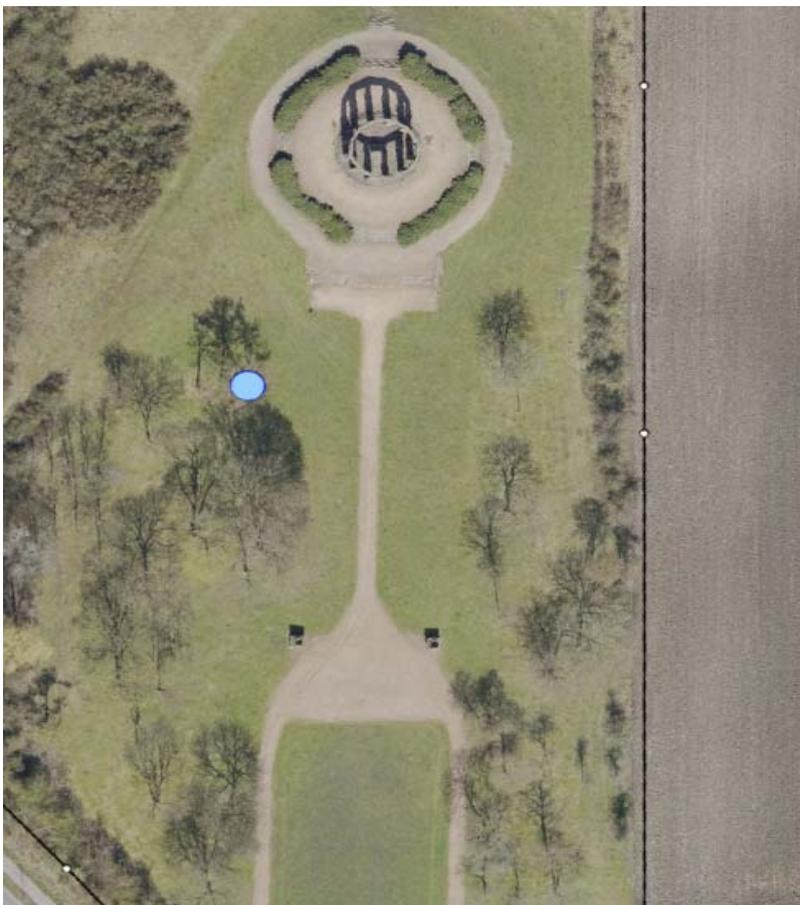
#### **Umsetzung eines Gedenksteines aus der Theodor-Blank-Kaserne in den Bereich Ehrenmal „Hünenborg“**

Der Gedenkstein, ein kolossaler Findling mit der Mahnung „Den Toten zum Gedenken“, ein Patengeschenk des Kreises Steinfurt an das damalige Westfalengeschwader 36 im Jahr 1985, wurde nach Ausserdienststellung des Geschwaders durch die Traditionsgemeinschaft „Westfalengeschwader e.V.“ in die Theodor-Blank-Kaserne umgesetzt.

Nunmehr bittet die Traditionsgemeinschaft um Unterstützung, diesen Gedenkstein in den Bereich Ehrenmal „Hünenborg“ umzusetzen, da inzwischen keine Bezugspunkte zwischen der Traditionsgemeinschaft und der Kaserne mehr bestehen. Inzwischen wurde bei einer Ortsbegehung durch Mitarbeiter der TBR und einem Vertreter der Traditionsgemeinschaft ein möglicher Standort in der Nähe des Ehrenmals „Hünenborg“ gefunden. Eine Umsetzung soll bei entsprechender Witterung in den nächsten Monaten durch die TBR erfolgen.

Im Auftrag

gez. Gawollek



### **4.3. Erneuerung der Brandmelde- und Einbruchmeldezentrale am Museum des Kloster Bentlage**

Herr Schröder verliest Auszüge aus der nachfolgenden Information. Er erklärt, dass schon vor einigen Sitzungen darauf hingewiesen wurde, dass mit der Ausschreibung der Kostenrahmen gesprengt und diese daraufhin aufgehoben wurde. Die Maßnahme sei zwischenzeitlich neu kalkuliert worden. Dem Kulturausschuss konnte der neue Finanzierungsvorschlag schon vorgestellt werden. Demnach gebe es Gesamtkosten in Höhe von 355.000,00 €. Diese könnten mit 52.000,00 € aus bestehenden Rückstellungen, 203.000,00 € aus Mitteln der Gebäudeunterhaltung und 100.000,00 € zusätzlich bereitzustellenden Mitteln finanziert werden. Der neue Finanzierungsvorschlag müsse in der nächsten Bauausschusssitzung beraten werden.

Stadt Rheine  
Die Bürgermeisterin  
- Zentrale Gebäudewirtschaft -  
- Fb. 5 / 5.22-Kaiser -

Rheine, 08.09.2014

#### **Information**

#### **für den Kulturausschuss am 10.09.2014**

**Erneuerung der Brandmelde- und Einbruchmeldezentrale am Museum des Kloster Bentlage, Erweiterung der Brandmeldeanlage um das Dach- und Kellergeschoss und Ertüchtigung der Einbruchmeldeanlage auf den aktuellen Standard VdS-Klasse C  
Vorlage Nr. 014/14**

Im Kloster Bentlage wurden im Jahr 1996 die noch in Betrieb befindlichen Brandmelde- und Einbruchmeldeanlagen installiert. Da sich diese nicht mehr auf dem aktuellen Stand der Technik befinden und sich eine Erstteilbeschaffung nach Herstellerangaben in naher Zukunft als äußerst schwierig darstellt bzw. nicht mehr gewährleistet werden kann, war der Austausch der Zentraltechnik beider Anlagen für das Jahr 2014 beabsichtigt. Im Laufe der Planungen wurde ersichtlich, dass die vorhandene Technik der Einbruchmeldeanlage nicht mehr dem aktuellen Stand der VdS-Klasse C entspricht, welcher von den Leihgebern und von der Versicherung gefordert wird.

Im Vergleich zu den VdS-Klassen A (einfacher Schutz gegen Überwindungsversuche) und VdS-Klasse B (mittlerer Schutz gegen Überwindungsversuche) verfügen Einbruchmeldeanlagen der VdS-Klasse C über einen erhöhten Schutz gegen Überwindungsversuche im scharfen sowie im unscharfen Zustand. Die Melder verfügen über eine erhöhte Ansprechempfindlichkeit. Es muss eine vollständige Außenhaut- sowie eine Fallenüberwachung vorgenommen werden. Zusätzlich sind Türen und Wände auf Durchgriff und Durchstieg zu überwachen.

Die Kosten für die Erneuerung der Brandmelde- und Einbruchmeldezentralen unter Schaffung des aktuellen Standards der VdS-Klasse C wurden von dem beauftragten Fachplaner auf 150.000 € (inklusive Honorare und Nebengewerke) geschätzt. Diese Mittel waren für das Jahr 2014 aus dem Budget für Bauunterhaltungsmaßnahmen eingeplant.

Das Submissionsergebnis stellte sich dann aber dermaßen dar, dass sich das Mindestgebot für die Erneuerung der Brandmelde- und Einbruchmeldezentralen inklusive dem aktuellen Stand VdS-Klasse C auf rd. 325.230 € beläuft. Hinzu kommen noch Honorare und Nebengewerke. Aufgrund des Submissionsergebnisses wurde die Ausschreibung aufgehoben. Die Maßnahme kann im Jahr 2014 nicht mehr durchgeführt werden.

Da die oben beschriebenen Maßnahmen aus den genannten Gründen möglichst kurzfristig durchzuführen sind, wird seitens der Verwaltung angestrebt, die Maßnahmen im Jahr 2015 durchzuführen.

Aufgrund der Auswertung des erzielten Submissionsergebnisses wurden seitens des beauftragten Fachplaners in Abstimmung mit der Zentralen Gebäudewirtschaft die voraussichtlichen Kosten für die Maßnahmen wie folgt ermittelt:

<b>1. Einbruchmeldeanlage</b>	<b>160.000 Euro</b>
Erneuerung der Einbruchmeldezentrale und Ertüchtigung auf die VdS-Klasse C	
<b>2. Brandmeldeanlage</b>	<b>145.000 Euro</b>
- Tausch der Zentrale - Erweiterung mit Meldern im Keller und Dachgeschoss - Austausch der vorhandenen Melder - Rauchansaugsystem	
<b>3. Nebengewerke</b>	<b>20.000 Euro</b>
Maurer-, Tischler-, Schlosser- und Malerarbeiten	
<b>4. Planungshonorar</b>	<b><u>30.000 Euro</u></b>
<b>5. Gesamtkosten</b>	<b><u>355.000 Euro</u></b>

**Finanzierung:**

Die geschätzten Kosten belaufen sich auf 355.000 Euro. Es besteht noch eine Rückstellung für diesen Zweck über 52.000 Euro. Der Restbetrag in Höhe von 303.000 Euro kann nicht in vollem Umfang aus dem Budget der Bauunterhaltung (5202) gedeckt werden, da dies zu Lasten der übrigen städtischen Gebäude gehen würde.

Der Fachbereich 4 schlägt vor, dass im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 100.000 Euro über den Bauausschuss zusätzlich für diese Maßnahme beantragt werden und die Differenz in Höhe von 203.000 Euro aus dem Budget Bauunterhaltung getragen werden.

Da es sich sich größtenteils um nutzerbedingte Kosten durch den Betrieb des Museums handelt, sollte der Kulturausschuss hierzu ein Votum abgeben.

bestehende Rückstellung	52.000 Euro
Mittel Budget Gebäudeunterhaltung	203.000 Euro
zusätzlich bereitzustellende Mittel	<u>100.000 Euro</u>
	<b><u>355.000 Euro</u></b>

Im Rahmen der Maßnahmen wird versucht, die neuen Anlagen parallel zu den Bestandsanlagen in Betrieb zu nehmen damit der Brand- und Einbruchschutz durchgehend gewährleistet werden kann. Dieses Vorhaben ist noch mit dem Versicherer abzustimmen.

Sollte dies nicht möglich sein, ist vom Betreiber des Museums ein Gebäudeschutz durch zusätzliches Wachpersonal sicherzustellen.

Im Auftrag

  
Kaiser

gesehen und einverstanden:

  
(W. Schröer, Fachbereichsleiter)

  
(A. Linke, Dezernent)

#### 4.4. Kreisverkehr Lindvennweg - geänderte Ausbauvariante

Herr Schröder verliest nachfolgenden Vermerk.



**TBR Technische Betriebe Rheine AöR**  
Entsorgung • Entwässerung • Grün • Straßen

### Information

Für den Bauausschuss am 23.10.2014

#### Kreisverkehr Lindvennweg – geänderte Ausbauvariante

In der Vorlage 269/14 ist das Bauprogramm für den geplanten Kreisverkehr im Bereich Lindvennweg/Nielandstraße im Bauausschuss am 24.06.2014 beschlossen worden.

Zu diesem Zeitpunkt war geplant, den Innenring der Kreisfahrbahn, der sich durch die Kreisfahrbahn durch eine 2cm Bordanlage absetzt, in Natursteinpflaster auszuführen.

Im Zuge der Detailplanung zum Ausbau des Kreisverkehrs sind Einsparpotentiale für den Einbau der geplanten Natursteinpflasterung geprüft worden.

Ergebnis der Verwaltung ist, dass eine Ausführung in Asphaltbauweise zu bevorzugen ist, da hierdurch Kosten von rd. 30.000 € eingespart werden können.

Die Funktion des Innenrings wäre weiterhin gegeben – nur das Material und somit die Optik würden von der beschlossenen Planung abweichen.

Im weiteren Verlauf des Lindvennweges sind keine Natursteinpflasterungen vorgesehen, so dass durch den Einbau des Asphalts an dieser Stelle keine übergeordneten Gestaltungsgrundsätze bzw. Materialvorgaben durchbrochen werden würden.

Im Auftrag

Roling

#### 5. Eingaben

00:08:20

##### 5.1. Kulturgemeinschaft Thie e. V. - Erneuerung "Marktstraße" und "Auf dem Thie"

Herr Schröder teilt mit, dass die Eingabe der Kulturgemeinschaft Thie e. V. für die Erneuerung der „Marktstraße“ und „Auf dem Thie“ unter dem Tagesordnungspunkt 7 aufgegriffen werde.

Kulturgemeinschaft Thie e.V. – Am Thiebor 10 – 49431 Rheine

Stadt Rheine  
Bauausschuss

20.10.2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

hinsichtlich der Bauausschusssitzung am 23.10.2014 möchten wir, die Kulturgemeinschaft Thie e.V. (im nachfolgenden KT genannt), unsere Stellungnahme zu folgendem Tagesordnungspunkt einbringen:

Erneuerung „Marktstraße“ und „Auf dem Thie“

Grundsätzlich unterstützt die KT den Beschlussvorschlag/ die Empfehlung aus der Vorlage Nr. 392/14.

Nahezu alle im Inhalt aufgeführten Punkte spiegeln mehrheitlich das Meinungsbild der Mitglieder der KT wieder.

Ein wichtiges Kriterium dieser Zustimmung ist die Berücksichtigung der für die Mitglieder der KT relevanten Themen mit besonders hoher Priorität, die im Folgenden aufgezählt werden:

- 1) Die Verkehrsführung sollte unbedingt, wie auch in der Vorlage empfohlen, unverändert bleiben, zum Beschluss vom 05.12.2013.

- 2) Alle heutigen Parkmöglichkeiten auf den betroffenen Straßen sollten erhalten bzw. bei Neugestaltung in gleicher Anzahl wieder eingeplant werden. Die Geschäfts- und Dienstleister-Struktur auf dem Thie erfordert die Möglichkeit des schnellen und kurzzeitigen Parkens.

Weiter sieht die KT in dem Erhalt der Parkmöglichkeiten auf dem Thie auch einen Wettbewerbsausgleich zur Haupteinkaufsstraße „Emsstraße“ sowie zu der in Planung befindlichen „Emsgalerie“.

- 3) Die KT ist sehr erfreut, dass ein langjähriges Mitglied, sich Ideen- und Investitions-mäßig für den Wiederaufbau des alten Brunnens engagiert! Auch in diesem Punkt teilt die KT die gleiche Meinung des Inverstors und der Vorlage der Verwaltung. Wichtig ist allerdings allen Beteiligten, dass die Verkehrsführung bei jeglicher Art der Brunnenbaumsetzung unberührt bleibt. (Siehe Punkt 1+2)

- 4) Die Abstände der Poller sollten nicht wie in der Vorlage vorgeschlagen vergrößert werden, da die bisherigen Abstände sich in der Vergangenheit bewährt und gleichermaßen für Haus- und Personen-Schutz gesorgt haben. Auch das „wilde Parken“ aus der Vergangenheit konnte so geregelt werden.

- 5) Die Bauausführung sollte so früh wie möglich in 2015 beginnen und Planungs-/Logistik-mäßig so geplant werden, dass es nur zu einer kurzen Bauzeit kommt, um weitere größere Einbußen für die Händler und Dienstleister zu vermeiden.

Wir danken für die Aufnahme unserer Prioritätenliste und würden uns sehr freuen, wenn diese Ihre Beachtung und Zustimmung erhält.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Westhoff  
1.Vorsitzender

Kulturgemeinschaft Thie e.V. – Am Thietor 10- 48431 Rheine – Telefon 05971/4132 – Fax 12347  
Bankverbindung – Konto:: 76 836 – BLZ 403 500 05 – Stadtparkasse Rheine

## 5.2. IG Stadtgeflüster - Wiederbelebung des "Thie"

Herr Schröder teilt mit, dass auch die Eingabe der IG Stadtgeflüster – Wiederbelebung des „Thie“ unter dem Tagesordnungspunkt 7 behandelt werde.

IG Stadtgeflüster

### **Die Wiederbelebung des „Thie“ - Stadtgeschichte wird sichtbar.**

Der „Thie“ ist ein wesentlicher Bestandteil der „Historischen Meile“ von Rheine. Als ältester Stadtteil aus der Zeit der Stadtwerdung von Rheine war er neben dem „Münster-Viertel“ um die Dionysiuskirche ein Ort der Wohn- und Arbeitswelt, mit der Ausrichtung auf den „Falkenhof“ und die damaligen Handelswege. Die Grundstruktur des „Thie“ ist auf dem Stadtplan von 1750 noch gut erkennbar und in allen Teilen heute noch erlebbar. Mit der Wiederentdeckung des ca. 300 Jahre alten Brunnens im Straßenbereich „Marktstraße“ und „Auf dem Thie“ wurde eine weitere historische Kostbarkeit sichtbar. Die denkmalswürdigen Bauten und die vorhandenen Relikte unserer Stadtgeschichte, wie:

- der Thie - Brunnen,
- der Verlauf der alten Stadtmauer entlang der „Hohe Stiege“,
- die Querung des alten Stadtgrabens in der Marktstraße,
- der Standort des - nicht mehr vorhandenen - „Thietores“ auf der „Tiefe Straße“,
- das historische „Torhaus“ als Eingang zum Falkenhof

geben uns einen Hinweis auf die historischen Wurzeln, die zusammen genommen eine angemessene Beachtung in der Gestaltung des öffentlichen Raumes finden müssen.

Die im Dezember 2013 und danach vorgelegte Straßenplanung „Marktstraße“ und „Auf dem Thie“ mit den Inhalten: Straßenbereich in Asphalt ausgelegt, für Kraftfahrzeuge (bei max. 20 km/h), übermäßige dichte Abpollerung der Laufwege für Fußgänger, Platzgestaltung eingeeengt durch Stellplätze für Fahrräder und Kraftfahrzeuge, wird in dieser Form dem Anspruch des historischen Erbes nicht gerecht.

Durch den „Brunnenfund“ wird die Überplanung der bisherigen Planungsvorlagen der Stadtverwaltung zwingend notwendig. Die IG Stadtgeflüster unterbreitet hierzu einen Gestaltungsvorschlag, der den stadtgeschichtlichen Gegebenheiten Rechnung trägt.

Die Verkehrsflächen „Auf dem Thie“ sollten für alle Verkehrsteilnehmer, also für Kraftfahrzeuge, Fahrradfahrer, Fußgänger und Menschen mit Handicap, gleichberechtigt erlebbar werden. Deshalb plädieren wir für eine 7 km/h-Beschränkung auf der Fahrbahn. Die Abfahrt von Kraftfahrzeugen aus dem Parkplatz „Klostergarten“ und die öffentliche Durchfahrt kann dabei in gewohnter Weise erfolgen.

Die notwendigen Verkehrsflächen für Kraftfahrzeuge (auch für kommunale Fahrzeuge, Lieferverkehr für Geschäfte und für den Wochen-Markt) können in der Breite auf das Maß von 350 cm reduziert werden.

Die Fußgängerflächen und kleinen Plätze („Marktstraße“ und „Auf dem Thie“) sollten mit den vorhandenen Granitplatten neu ausgelegt und dem Niveau des Straßenbereichs bis auf zwei Zentimeter angepasst werden. Sieben allgemeine Parkplätze und Einzelparkplätze für Behinderte an zwei Standorten tragen dem ruhenden Verkehr Rechnung. Ein dritter Parkplatz für Behinderte sollte auf dem Gelände „Klostergarten“ ganz in Nähe der Fussgängerzone bereitgestellt werden. Die Tiefgarage unter dem Thie ist Bestandteil des Parkplatzkonzeptes für diesen Bereich. Der Zugang zur TG „Auf dem Thie“ sollte optisch präsenter in Erscheinung treten, ebenso ist der Zugang zum Parkplatz „Klostergarten“ durch die gestalterische Aufwertung im Rahmen der Neugestaltung des Thie mit einzubeziehen.

Verkehrsschilder, Hinweisschilder, Poller, Parkautomaten und sonstige Installationen sollten auf ein Minimum reduziert werden. Der Blick im Bereich des „Thie-Brunnen-Platz“ und im mittleren Teil des Thie sollte nicht durch geparkte Kraftfahrzeuge beeinträchtigt, sondern ungehindert auf die historischen Besonderheiten des Viertels gelenkt werden. Der „Thiebrunnen“, die Stadtmauer, der Stadtgraben, die denkmalswürdigen Gebäude „Auf dem Thie“, die Baumplätze sollten im Rahmen eines zu erstellenden Lichtkonzeptes angemessen illuminiert werden.

Die Platzsituation „Thie-Brunnen-Platz“ (von der Poststraße, über die Marktstraße kommend) sollte durch zusätzliche Baumpflanzungen, Sitzplätze zum Verweilen und eine angemessene Oberflächengestaltung signalisieren:

**Hier beginnt unser altes Stadtviertel, der „Thie“ !**

Der historische Brunnen verlangt in seinem Umfeld eine ruhige Platzgestaltung, sodass bereits ausgeführte Parkplätze zu Gunsten der Verbesserung der Aufenthaltsqualität und der gestalterischen Erscheinung zurückgebaut werden müssen.

Zur Anreicherung des historischen Ambientes wird vorgeschlagen, an örtlich korrekter Stelle ein Fragment der alten Stadtmauer zu rekonstruieren.

Im mittleren Bereich des Thieplatzes ist die Überplanung des vorhandenen Baumbestandes zu empfehlen, um die Baumgruppe prägnanter zu gestalten. Durch die Verbesserung des Erscheinungsbildes und der Aufenthaltsqualität profitiert insbesondere auch die vorhandene Aussengastronomie. Unser Konzept sieht nicht weniger, sondern mehr Bäume vor. (Siehe Gegenüberstellung der Planung der Verwaltung und des Vorschlags der IG Stadtgeflüster)

Der Gestaltungsvorschlag für die Straßenführung „Auf dem Thie“ berücksichtigt eine Verschwenkung des Fahrweges zu Gunsten der Fläche vor der barocken Treppe (Haus Nr. 11, ehemalige Adler-Apotheke) sowie die Anordnung eines Parkplatzes für Behinderte im näheren Umfeld der dort anzutreffenden medizinischen Praxen und Dienstleister.

Platzgestaltung sowie Straßen- und Wegeführung tragen im wesentlichen dazu bei, die Aufenthalts- und Wohlfühlqualität sowie die Verweildauer im alten Stadtviertel „Auf dem Thie“ zu erhöhen. Der Vorteil der von uns vorgeschlagenen Maßnahmen liegt für die Bürgerinnen und Bürger, die Gäste der Stadt, die Gewerbetreibenden und Dienstleister im Viertel unseres Erachtens auf der Hand!

Der Stadtteil „Auf dem Thie“ ist ein wesentlicher Bestandteil der „Historischen Meile“. In ihrer gestalterischen Ausprägung ist sie ein Alleinstellungsmerkmal für die Innenstadt von Rheine.

17.10.2014



**6. Sachstandsbericht zur Kosten- und Finanzierungsverfolgung der Bahnflächenentwicklung Rheine "R" und Innovationsquartier (IV. Quadrant) einschl. Bahnhofsausgang West  
Vorlage: 393/14**

00:09:10

Zur Einleitung erklärt Herr Schröer, dass sich das Projekt „Bahnflächen“ auf das Gebiet „Rheine R“ und der „Lindenstraße“ beziehe. Vor ca. 10 Jahren sei dies durch eine Initiative des Landes NRW zur Bahnflächenentwicklung mit der Einrichtung eines Zuschussprogrammes entstanden. Heute könne berichtet werden, dass die Maßnahme kurz vor ihrem Abschluss stehe.

Herr Schröer erklärt weiter, dass Herr Hamerla vom Büro Architektur Stadtplanung Stadtentwicklung Hamerla und Partner aus Düsseldorf dieses Verfahren seit über 10 Jahren begleite. Herr Hamerla werde noch einmal über den Stand und die Entwicklung der Maßnahme mit einer Präsentation informieren.

Herr Brauer begrüßt Herrn Hamerla und übergibt das Wort an ihn.

Herr Hamerla erklärt anhand einer umfangreichen Präsentation (Anlage 1 der Niederschrift) die Entwicklung und die aktuelle Sachlage zur Kosten- und Finanzierungsverfolgung der Bahnfläche Rheine „R“ und Innovationsquartier (IV. Quadrant) einschließlich Bahnhofsausgang West.

Im Anschluss an die Präsentation beantwortet Herr Hamerla noch Fragen zum Sachstand, den Kosten und der Sachzusammenhänge.

Herr Cosse möchte bezüglich der Querstange wissen, ob es hierzu Neuigkeiten vom Kreis Steinfurt gebe.

Herr Kuhlmann erklärt, dass die Querspange keine Bedingung für eine Förderung sei. Die Querspange sei allerdings ein wichtiger Bestandteil für die Erschließung des dortigen Gewerbegebietes. Der Kreis Steinfurt habe sich über den Landrat bereit erklärt, seinen Anteil hierfür zu leisten. Schwieriger sei es bei dem vom Land/Bund zu fördernden Teil der Maßnahme, da es sich hier um weitergereichte Mittel handle.

Herr Martin Beckmann erkundigt sich, wie es zu größeren Abweichungen in der Finanzierung im Verhältnis zur Vorplanung, kommen konnte. Er führt einige Beispiele an.

Herr Hamerla erklärt hierzu die Zusammenhänge.

Herr Berardis möchte wissen, wo die Hofstelle sei, die eine Biofilteranlage benötige, wie viele Gewerbegrundstücke in diesem Zusammenhang betroffen seien und wo sie sich befinden.

Herr Schröer führt aus, dass es sich hier um einen Landwirtschaftlichen Betrieb handle, der direkt an das Gelände des Gewerbegebietes grenzt. Er möchte das Thema im nichtöffentlichen Teil der Sitzung noch einmal aufnehmen, da man sich in Vertragsverhandlungen befände.

Herr Dr. Konietzko möchte wissen, wie viel Fördermittel für das 14,5-Mio.-Projekt sicher seien, wie hoch der Anteil der Stadt Rheine sei und wie viel Fördermittel noch zu erwarten wären.

Herr Kuhlmann sagt die nachträgliche Beantwortung der Fragen zu.

Herr Brauer dankt Herrn Hamerla für seine Ausführungen und verabschiedet ihn.

### **Beschluss:**

Der Bauausschuss nimmt den Sachstandsbericht zu der Kosten- und Finanzierungsverfolgung der Entwicklung der ehemaligen Bahnflächen Rheine „R“ und Innovationsquartier (IV. Quadrant des Bahnhofs) einschließlich „Bahnhofsaustritt West“ zur Kenntnis. Der Sachstandsbericht umfasst die Gesamtmaßnahme unter Berücksichtigung der Förderung (Städtebauförderung und GVFG).

Abstimmungsergebnis:                      Kenntnisnahme

### **7.            Erneuerung "Marktstraße" und "Auf dem Thie" (53014-501) Sachstand und weiteres Vorgehen Vorlage: 392/14**

53:20

Herr Schröder weist auf die Eingabe der Kulturgemeinschaft Thie e. V. und der Eingabe der IG Stadtgeflüster hin, die im Detail noch erläutert werden müssen.

Herr Kuhlmann erklärt, dass dieses Verfahren nicht am grünen Tisch geplant worden sei, sondern Gespräche mit vielen Beteiligten zum Thema Brunnen vorausgegangen seien. Wie der Vorlage zu entnehmen sei, gebe es für die Herstellung des Brunnens und für die Informationstafel einen privaten Investor. Bei der Planung des Brunnenplatzes müssen die Verkehrsfunktion und die Aufenthaltsqualität miteinander verbunden werden. Um die verschiedenen Interessen zu berücksichtigen, seien Gespräche mit vielen Beteiligten, vor allem mit der Kulturgemeinschaft Thie e.V. und der IG Stadtgeflüster vorausgegangen. Die Verwaltung habe versucht, diese Vorschläge mit denen der Verwaltung zu verbinden. Das Ziel für heute sollte sein, die Vorschläge einander näher zu bringen und miteinander zu verknüpfen, damit am Ende ein gemeinsamer Lösungsweg geschlossen werden könne.

Herr Forstmann stellt im Einzelnen anhand eines Lageplanes den Verwaltungsentwurf vor. Er erläutert die Wünsche bzw. Eingaben der Kulturgemeinschaft Thie e. V. und der Interessengemeinschaft Stadtgeflüster.

Herr Kuhlmann regt an, die einzelnen Punkte sofort zu diskutieren.

Herr Kuhlmann erläutert kurz die markanten Punkte der Entwürfe, wobei er darauf hinweist, dass es eine gemeinsame Linie bis Haus Nummer 17 gebe. Es sei von allen akzeptiert, dass dieser Teil in der Asphaltausführung dauerhaft bleibe. Nun ergebe sich die Frage, wie der Bereich im Übergang zwischen „Marktstraße“

und der Straße „Auf dem Thie“ – bezogen auf die Aufmerksamkeit und auf das Thema Geschwindigkeit (20 km/h oder 7 km/h) – erstellt werden könne. Des Weiteren sei es allen Beteiligten wichtig, dass der Thiebrunnen hergestellt und in die Planung mit einbezogen werde. Dies sei auch die „Anforderung“ des Sponsors, der den Brunnen durch die Fa. Paetzke herstellen lassen möchte. Die Relevanz des Brunnens werde in allen Entwurfsversionen deutlich.

Unterschiedliche Meinungen gebe es, zu den im Bereich Marktstraße schon erstellten Pkw-Stellplätzen. Diese sollen durch 3 Bäume und 2 Bänke ersetzt werden, um eine Platzstruktur zu ermöglichen, wobei auf die Fußläufigkeit auch im Hinblick auf die „Historische Meile“ geachtet werden soll. Bei der Gestaltung der Platzstruktur gehe es um Parkstände im oberen Bereich, sowie um die Frage der Verschwenkung der Fahrbahn in Höhe des Treppenaufgangs der alten Apotheke, um im oberen Bereich dann gut weiterfahren zu können. Ab da bestehe wieder Konsens über den Verkehrsweg und das Material.

Diskutieren könne man jetzt über die konkrete Ausführung. Aus Sicht von Herrn Kuhlmann sollte sich die Diskussion dabei auch auf die Herstellung der Poller, Bänke und Parkstände erstrecken. Den Gewerbetreibenden in dem Bereich sei es wichtig, dass die Kunden vernünftig parken können, wildes Parken unterbunden werde und die Erreichbarkeit gegeben sei, auch im Hinblick auf die Marktbesucher.

Herr Forstmann merkt an, dass im Bereich Marktstraße/Auf dem Thie eine T-20-Zone bleiben müsse, da für eine 7 km/h-Zone der Verkehrsfluss zu groß sei.

Herr Kuhlmann legt dar, dass die Verwaltung aus rechtlichen Gründen auf die 20-km/h-Zone bestehen müsse, da eine 7 km/h-Zone die Schaffung eines „Zonenbewusstsein“ voraussetze, welches hier nicht gegeben sei. Dieses wäre rechtlich nicht haltbar. Die Situation müsse so hergestellt werden, dass sie durchgängig sei und die gefahrenen Geschwindigkeiten mit dem kreuzenden Verkehr und der Platzsituation, die den Verkehr dort automatisch bremse, einhergehe.

### **Herr Brauer stellt das Thema „Geschwindigkeit“ zur Diskussion.**

Nach eingehender Diskussion aller Beteiligten fand man Einigung darüber, dass im Bereich Marktstraße/Auf dem Thie eine 20 km/h-Zone angebracht sei.

### **Herr Brauer stellt das Thema „Parkflächen“ zur Diskussion.**

Nach eingehender Diskussion gab es folgendes Ergebnis:

- Rückbau zweier Parkstände direkt vor dem Brunnen Marktstraße, dafür Ergänzung von mindestens einer Bank und mindestens einem Baum.
- Planung zweier Behindertenparkplätze

Der erste Behindertenparkplatz soll sofort nach der Einfahrt „Parkplatz Klostergarten“ erstellt werden. (Marktstraße 5)

Der zweite Behindertenparkplatz soll auf der gegenüberliegenden Seite der der „Alten Apotheke“ erstellt werden. (Auf dem Thie)

Hierzu regt Herr Cosse an, mit dem Eigentümer des Parkplatzes „Klostergarten“ zu sprechen, ob es möglich sei, den 1. Parkplatz auf der linken Seite im Durchgang Klostergarten/Marktstraße als Behindertenparkplatz auszuweisen. Herr Kuhlmann werde die Anregung aufnehmen und sagt zu, das Gespräch mit dem Eigentümer zu führen.

### **Herr Brauer stellt das Thema „Poller“ zur Diskussion.**

Nach eingehender Diskussion gab es folgendes Ergebnis:

- Zum Schutz der Vorbauten an Gebäuden müssen einige Poller zwingend gesetzt werden. Dies steht im Ermessen der Verwaltung.
- Im Abschnitt Marktstraße, einschließlich des Kurvenbereichs sollen die weiteren Poller im ca. 4,5 m-Abstand gesetzt werden, wobei die Poller den Kurvenverlauf wiedergegeben sollen.
- Im danach folgenden Bereich sollen die Poller in weiteren Abständen ca. 8 m gesetzt werden, sollten aber auch dem Bedarf nach später angepasst werden können.
- Ein Straßenschild solle auch als Hindernis gelten und somit bei den Abmessungen zwischen den Pollern berücksichtigt werden.

### **Herr Brauer stellt das Thema „Bäume“ zur Diskussion.**

Nach eingehender Diskussion gab es folgendes Ergebnis:

- Im Bereich der zurückgebauten Parkflächen vor dem Thiebrunnen soll mindestens ein Baum gepflanzt werden, wenn möglich aber mehr.
- Wegfall eines Baumes nach der Kurve (war schon beschlossen)
- Das Pflanzen weiterer gewünschter Bäume an anderen Stellen, konnte aus verschiedenen Gründen nicht erfolgen. (Eingang Tiefgarage, Parkscheinautomat, Leuchten)

Bezüglich des Lichtsystems bestanden lt. Herrn Kuhlmann keine Zweifel. Nur bei der Farbe des Lichtes gab es Kritik. Man habe sich jetzt für Leuchtmittel entschieden, die im Farbbereich „warm weiß“ liegen.

Herr Forstmann regt an, die Planung von Fahrradständer nach Fertigstellung der Maßnahme noch einmal aufzugreifen.

Herr Kuhlmann erklärt, dass die Maßnahme für einzelne Teile jetzt relativ schnell umgesetzt werden könne. Die Maßnahmen für den Brunnen einschließlich Umfeld können sofort beginnen. Dies sei auch so mit dem Investor abgesprochen. Bezogen auf die Pflasterung empfiehlt Herr Kuhlmann, dringend den Frost abzuwarten, um dann im März 2015 den Endausbau vorzunehmen.

Nach eingehender Diskussion, an der sich alle Fraktionen aktiv beteiligt haben, konnte eine Einigung erzielt werden. Zudem konnten die Vorschläge der Kulturgemeinschaft Thie e. V. und der IG Stadtgeflüster zum Ausbau „Marktstraße/Thie“ in Teilen mit in den Beschlussvorschlag einbezogen werden.

Herr Brauer fordert die Mitglieder zur Beschlussfassung mit den vorgenannten Ergänzungen auf.

***Geänderter Beschluss:***

*Der Bauausschuss beschließt die Umsetzung der Maßnahme –Erneuerung „Marktstraße“ und „Auf dem Thie“ (53014-501)- mit den entsprechend getroffenen Ergänzungen vorbehaltlich der Zusage Dritter, zusätzlich anfallende Kosten für die Wiederherstellung des historischen Brunnens und die hiermit in Zusammenhang stehenden Gestaltungsmaßnahmen zu übernehmen.*

*Anlage zum Beschluss:  
Lageplan mit eingearbeiteten Ergänzungen*



<p><b>TBR Technische Betriebe Rheinl. AG</b>          Entwurfung • Entwässerung • Grün • Straßen</p>	
<p><b>Projekt:</b>          Ausbau Marktstraße/          Auf dem Thie</p>	<p><b>Projekt-Nr.:</b>          2014-01</p>
<p><b>Plan zur Niederschrift zum Bau</b>          vom 23.10.2014 (Blatt 2/2)</p>	<p><b>Stand:</b>          ohne</p>



**8. Information über**  
**I. Entstehung und Ablauf von Straßenbauprojekten**  
**II. Erhebung von Erschließungs- und Straßenbaubeiträgen**  
**Vorlage: 389/14**

01:58:02

Herr Schröder weist darauf hin, dass es sich hier um eine Fortbildungsmaßnahme für Ratsmitglieder und Sachkundige Bürgerinnen und Bürger handelt und bittet Herrn Roling, mit der Präsentation zu beginnen.

Herr Roling erklärt anhand einer Präsentation die Entstehung und den Ablauf von Straßenbauprojekten. Im Anschluss daran erläutert Herr Gawollek die darauf folgende Erhebung von Erschließungs- und Straßenbaubeiträgen.

*(Die Präsentationen sind als Anlage 2 und 3 der Niederschrift beigefügt. Weiterhin werden sie in das Ratsinformationssystem eingestellt.)*

Herr Brauer dankt den Vortragenden für ihre ausführlichen Erläuterungen.

**Beschluss:**

Der Bauausschuss nimmt die Informationen über die Entstehung und den Ablauf von Straßenbauprojekten und die Erhebung von Erschließungs- und Straßenbaubeiträgen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

**9. Lingener Damm/Venhauser Damm, Erneuerung Fahrbahn und Radweg (teilw.); hier: Eingabe Stadtteilbeirat zu Überschreithilfen (evtl.) (53014-539)**  
**Vorlage: 381/14**

02:46:15

Seitens der Verwaltung wird auf die Vorlage verwiesen.

**Beschluss:**

Der Bauausschuss nimmt die Eingabe des Stadtteilbeirates Schotthock vom 30.06.2014 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

**10. Einziehung des nördlichen Teilstückes der Gröningstraße  
- Einleitung des Verfahrens -  
Vorlage: 371/14**

02:47:10

Die Verwaltung verweist auf die Vorlage.

**Beschluss:**

Die Stadt Rheine beabsichtigt, das nördliche Teilstück der Gröningstraße, im anliegenden Lageplan in Rot dargestellt, Gemarkung Mesum, Flur 7, Flurstück 449, einzuziehen, weil eine Verkehrsbedeutung für die Straßenfläche nicht mehr gegeben ist.

Das Einziehungsverfahren gemäß § 7 Straßen- und Wegegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NW) wird hiermit eingeleitet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**11. Ausbau Horstmannstraße (53014-0904) - Offenlage  
im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 108,  
Kennwort: " Im Lied-Süd - Teil A"**

**Offenlage der Ausbauplanung  
Vorlage: 391/14**

02:48:01

Die Verwaltung verweist auf die Vorlage.

**Beschluss:**

Der Bauausschuss nimmt den Ausbauentwurf zur Kenntnis und beschließt dessen Offenlage in den Diensträumen der TBR /neues Rathaus.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**12. Widmung von Straßen**  
**Vorlage: 388/14**

02:47:02

Seitens der Verwaltung wird auf die Vorlage verwiesen.

**Beschluss:**

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine nachfolgenden Beschluss zu fassen:

Folgende Straßen werden gemäß § 6 Abs. 1 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen vom 23.09.1995 (StrWG NW - GV NW S. 1028, Ber. in GV NW 2003 S. 766) für den öffentlichen Verkehr gewidmet:

- 1. Felsenstraße**  
von Neuenkirchener Straße (Kreisverkehr)  
bis Nadigstraße
- 2. Kollwitzstraße**  
von Nienbergstraße  
bis Neuenkirchen Straße
- 3. Sachsstraße**  
von Sutrumer Straße  
bis Kollwitzstraße
- 4. Schwedenstraße (2. Stichweg)**  
von Offlumer Straße  
bis Ende der Straße und 3 Fuß- und Radwege
- 5. Josef-Schepers-Straße mit Stichweg**
- 6. Nethestraße**  
von Salzweg  
bis Wendehammer (einschließlich Stichweg)
- 7. An der Trave**  
von Brechtestraße  
bis Ochtruper Straße
- 8. Allerstraße**  
von Nethestraße  
bis Brechtestraße
- 9. Lutterweg**  
von Nethestraße  
bis Wendehammer

Die Straßen erhalten die Eigenschaft von Gemeindestraßen nach § 3 Abs. 1.3 des Straßen- und Wegegesetzes. Träger der Straßenbaulast ist gemäß § 47 des Straßen- und Wegegesetzes die Stadt Rheine. Die Übersichtspläne sind Bestandteil dieser Widmungsverfügung. Die als Fuß- und Radweg dargestellten Flächen werden nur für den öffentlichen Fußgänger- und Radfahrerverkehr gewidmet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

### **13. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)**

1:57:49

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

### **14. Anfragen und Anregungen**

02:47:31

#### **Angebot eines Bürgers, als Fahrradbeauftragter für die Stadt Rheine tätig zu werden**

Herr Siegler möchte wissen, ob es ein Angebot gegeben habe, wo sich ein Bürger als ehrenamtlicher Fahrradbeauftragter angeboten habe. Nach seinem Wissen sei dies von der Stadt Rheine abgelehnt worden. Er möchte gerne wissen warum?

Herr Kuhlmann teilt mit, dass es solch ein Angebot gegeben habe. Die Gründe für eine Ablehnung des Angebotes seien in einem Schreiben dargelegt worden. Dieses Schreiben könne ihm zugeleitet werden. *(Das Schreiben wurde am 29.10.2014 versandt. Anmerkung Sitzungsdienst)*

#### **Markt 7 – Sachstand**

Herr Radau bittet um Informationen zum Sachstand über die Situation des Giebelhauses Markt 7.

Herr Kuhlmann erklärt, dass es sich hier um eine rechtlich schwierige und an einigen Stellen fast nicht mehr zu überblickende Situation handle. Der Eigentümer dieses Hauses sei in den Niederländischen Antillen ansässig, d. h., dass Maßnahmen, die an dieser Stelle getroffen werden, rechtlich ins Leere laufen. Es habe in der Vergangenheit mehrere Verkaufsversuche gegeben, wofür die Stadt Rheine sogar auf eine grundbuchrechtliche Forderung verzichtet habe, um den Verkauf dieses Objektes zu ermöglichen. Es habe mehrere Signale gegeben, dass der Verkauf vor diesem Hintergrund getätigt werden könne. Auch der Anwalt des Eigentümers habe dem zugestimmt.

Dies sei der letzte Sachstand, den Herr Kuhlmann habe.

Das Gebäude sei bauordnungsrechtlich von der Stadt Rheine gesichert worden, wobei die Stadt Rheine die Kosten des Gerüsts bezahle. Es habe keine andere Möglichkeit gegeben, dies ordnungsgemäß abzusichern.

#### **Wohnmobilstellplätze**

Herr Cosse fragt an, was aus dem Antrag der SPD-Fraktion bezüglich der Wohnmobilstellplätze geworden sei.

Herr Schröer erklärt, dass dies alles von der Finanzierung abhängig sei.

Der alte Rat habe erklärt, dass dieses Vorhaben planungsrechtlich unterstützt werden könne, sich die Stadt Rheine allerdings aus Kostengründen nicht an erster Stelle engagieren solle.

Herr Cosse weist darauf hin, dass es ihm auch um die Örtlichkeit gehe, wo diese Stellplätze angesiedelt werden können.

Herr Schröder erklärt, dass es hierzu einen Untersuchungsbericht gegeben habe, der bei Bedarf auch zur Verfügung gestellt werden könne. Diese Untersuchung sei im Stadtentwicklungsausschuss vor 3 Jahren beraten worden.

Herr Cosse verweist auf einen neuen Antrag der SPD-Fraktion, der vor einem halben Jahr gestellt worden sei, um dieses neu zu überprüfen.

Herr Schröder teilt mit, dass die Standortuntersuchung abgeschlossen sei, die Finanzierung allerdings noch fehle.

**Ende der öffentlichen Sitzung:**

**19:50 Uhr**

---

Karl-Heinz Brauer  
Ausschussvorsitzender

---

Andrea Mischok  
Schriftführerin